



## Mehr ist auch mehr

Herbert Pixner veröffentlicht heute gleich zwei neue Alben. **Seite 14**

## Vettel verlässt die Formel 1

Der vierfache Weltmeister hört mit Saisonende auf. **Seiten 2, 35**



## Premiere für „Evita“ in Kufstein

**Kufstein** – Heute Abend um 20 Uhr geht es endlich los: Mit zwei Jahren Verspätung aufgrund der Pandemie steigt in der Kufsteiner Festungsarena die Premiere des Erfolgsmusicals „Evita“. Enrique Gasa Valga führt Regie. Der Tanzchef des Landestheaters ließ sich überdies eine Choreografie zur weltberühmten Musik Andrew Lloyd Webbers („Don't cry for me Argentina“) einfallen. Erzählt wird die schillernde, letztlich tragische Geschichte der argentinischen Präsidentengattin Eva „Evita“ Perón. (TT)



„Evita“ (im Bild Anna Brull und Benoit Pitre als Präsidentenpaar Perón) steht in Kufstein bis 14. August auf dem Programm. Fotos: Böhm, Falk, Imago

## Gas lässt Gewinne sprudeln

Milliardengewinne für OMV und Verbund. Ruf nach Sondersteuer.

**Wien** – Die infolge des Ukraine-Kriegs explodierten Gas- und Ölpreise bescherten den Energiekonzernen Milliarden Gewinne. Der teilstaatliche Öl-, Gas- und Chemiekonzern OMV hat seinen Umsatz und Gewinn im ersten Halbjahr mehr als verdoppelt: Der Konzernumsatz stieg um 124% auf 30,6 Mrd. Euro, der Vorsteuergewinn um 149% auf 5,6 Mrd. Euro.

Auch beim Verbund klingen im ersten Halbjahr die Kassen. Der hauptsächlich im Eigentum der öffentlichen Hand stehende Stromkonzern profitierte von stark gestiegenen Strompreisen im Großhandel und steigerte den Nettogewinn um 151,8% auf 817,1 Mio. Euro. Im Gesamtjahr soll der Nettogewinn auf bis zu 2,03 Mrd. Euro klettern. AK Wien, das gewerkschaftsnahe Momentum-Institut und Greenpeace fordern eine Sondersteuer, um kriegsbedingte Übergewinne von Energiekonzernen abzuschöpfen. (TT, APA)

Mehr auf Seite 20

# Widersprüchliche Freundschaft

Nehammer geht auf Distanz zu Orbán. Beide betonen aber gemeinsame Migrationspolitik.

**Wien** – Der ungarische Regierungschef Viktor Orbán nutzte den Besuch bei Kanzler Karl Nehammer, um erneut sein migrationskritisches Profil zu schärfen: „Ich bin der einzige offen einwanderungsfeindliche Politiker in der EU.“ Gleichzeitig wies er Vorwürfe des Rassismus nach seinen jüngsten Aussagen gegen „Rassenvermischung“ zurück. Nehammer stellte seinerseits gleich zu

Beginn der gemeinsamen Pressekonferenz klar, „dass wir in Österreich jede Form von Verharmlosung und Relativierung von Rassismus und Antisemitismus auf das Schärfste zurückweisen“.

Sowohl Orbán als auch Nehammer betonten dann den gemeinsamen Kampf gegen illegale Migration. Deshalb wolle man gemeinsam mit Serbien eine Konferenz zum Grenzschutz veranstalten,

kündigten beide Regierungschefs an, ohne Details zu nennen.

Orbán kritisierte seinerseits grundsätzlich die Sanktionsstrategie der EU gegen Russland als Mittel zur Beendigung des Ukraine-Krieges und warnte dabei auch vor künftiger Kriegswirtschaft und Rezession. Wenn der Krieg nicht bald endet, würde das zu einer Rezession und in weiterer Folge zu Massenar-

beitslosigkeit in Europa führen, warnte er.

Nehammer stimmte einer Evaluierung der Sanktionsmaßnahmen zwar grundsätzlich zu, meinte aber, dass „der Zeitpunkt noch zu früh“ sei. Doch er kritisierte die Langsamkeit der EU-Kommission bezüglich eines gemeinsamen Gaseinkaufs der EU-Länder. „Eine gemeinsame Energieplattform wäre wichtiger denn je“, so

Nehammer beim Besuch des ungarischen Premiers Viktor Orbán in Wien.

Der Orbán-Besuch wurde von Aktivisten mit Buhrufen und Pfiffen begleitet. SPÖ-Europasprecher Jörg Leichtfried zeigte sich enttäuscht über die „Haltung“ des Kanzlers: „Orbán hat sich kein Stück von seinen antisemitischen Aussagen entfernt.“ (TT)

Mehr auf den Seiten 2, 11

## Gerichts-Pleite für die TSD

**Innsbruck** – Die Landesflüchtlingsgesellschaft Tiroler Soziale Dienste (TSD) wehrte sich dagegen, dass auch drei Vertreter des Betriebsrats im Aufsichtsrat vertreten sind. Der Betriebsrat klagte daraufhin seine Arbeitnehmerrechte im Kontrollgremium ein. Der Oberste Gerichtshof hat dem Betriebsrat jetzt Recht gegeben. Für Arbeiterkammerpräsident Erwin Zangerl ist es unverständlich, dass gerade eine Landesgesellschaft so mit Betriebsräten umgeht. (pn)

Mehr auf Seite 4



## Freiwillig Tempo 100

Seit Ende 2014 gilt aufgrund der Luftbelastung auf rund der Hälfte der Autobahnkilometer in Tirol Tempo 100. Es verpflichtend auf allen Autobahnen einzuführen, um Energie zu sparen, wird so schnell nicht kommen. Tempo 100 bleibt freiwillig. **Mehr auf den Seiten 2 und 3**

Foto: Springer

## Jäger erschoss Hündin „Mara“

**Innsbruck, Haßfurt** – Die Kanu-Tour eines Tiroler Ehepaars durch Bayern hat vergangene Woche am Montag ein tragisches Ende gefunden. Auf einer Insel am Main wurde ihre Hündin „Mara“ von einer Kugel getroffen. Drei Stunden später starb das Tier, das sich laut Frauchen vor Schmerzen krümmte. Der Schütze floh zunächst unerkannt, konnte wenig später aber ausgeforscht werden. Er ist Jäger. Und in der Gegend kein Unbekannter. (b/fk)

Mehr auf Seite 5

### Aufgeblättert

## Halbleer bis voll

Von Marco Witting

Die Gasspeicher halbleer. Der Geldspeicher voll. Ein Shell-m, der Böses über die Energiekonzerne im Verbund denkt. BP steht ziemlich sicher für Billigste Preise. OMV für Ohne Maximale Verteuerung. Total ... kein Körpergeld für die Konzerne. Fix. Agip-Füllung (auf Deutsch: „die Füllung des Tanks des Jeeps“) ist ja sowieso noch drin. Jet bleibt halt stehen. Außerdem: Die Energieknappheit eröffnet zwischenmenschlich neue Möglichkeiten. Der Angebeteten kann man im Winter die Brikettsammlung zeigen – und die Briefmarken zum Anzünden hemeihen. Der Besuch beim Erbonkel kann mit dem Hinweis auf die horrenden Spritpreise abgesagt werden – außer der schickt eine Pre-Paid-Karte von der Tankstelle. Kritisch beäugt wird nur, wer vorgibt, am Samstagabend „im Öl“ zu sein und zu viel getankt zu haben. Das könnte man dann als Dekadenz auslegen. Oder als Anspielung auf den Bundeskanzler.



### LOKAL

**Gewittrig.** Vom Westen rückt ein ausgeprägtes Tief näher zu uns. Zunächst ist es noch gebietsweise freundlich und es wird nochmals schwülwarm. Die Wahrscheinlichkeit für kräftige Gewitter steigt vor allem in der zweiten Tageshälfte deutlich an. **Seite 30**

15°  
26°

**Telefonbuch.** Seit 50 Jahren gibt es das Osttirol-Telefonbuch, das trotz Internet und Handy seine treue Kundenschaft hat. Die heurige Ausgabe dürfte aber die letzte gewesen sein. Der Papierpreis ist dermaßen in die Höhe geschossen, dass die Produktion zu teuer wird. **Seite 21**



**Moment.** Hoch oben: Biblische Bergsteiger. **Beilage**

### SO FINDEN SIE

Leserforum ..... Seite 25  
Herzlichkeiten ..... Seite 37  
Todesanzeigen ..... Seite 29

Österreichische Post AG, TZ 022031607 T  
Schlüsselverlag J.S.Moser, Brunecker Straße 3,  
6020 Innsbruck; Retouren an PF 100, 1350 Wien



9 015480 002612 3 0

**Doppel Jackpot**  
2,2 Mio. €



spiele-mit-verantwortung.at



Die Enkelkinder Paul und Laura und die Eltern wünschen ihrem Freddy Opa alles Gute zum 70. Geburtstag!